

## **Niederschrift**

**über die 14. Sitzung des Schulträgerausschusses**

**der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Mittwoch, dem 17.04.2024, 18:04 Uhr,**

**im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Weigel, Marc

#### **Mitglieder**

Abstein, Stefan

Böhringer, Andreas, Dr.

Braunstein, Birgit

Frey, Matthias, Dr.

bis 18:15 Uhr

Grün, Jürgen

Landgraf, Barbara

Nosbüsch, Rainer

Schwaab, Stefan

Stolleis, Hans-Christoph

#### **Stellvertreter/in**

Kuhlmann, Erika

Vertretung für Herrn Bernhard Bock

#### **Verwaltung**

Beck-Burak, Constantin

Broschat, Anna-Lena

Datzer, Nastasja

Dehm, Jochen

Gröschel, Andreas

Wienecke, Maximilian, Dr.

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder**

Bock, Bernhard

Boestel, Christian

Guth, Petra

Schoppé, Yves

### **TAGESORDNUNG:**

1. Sachstand Ausstattung der Schulen mit digitaler Präsentationstechnik
2. Neubau Realschule plus - Informationen zum Sachstand
3. Raumplanung Michael-Ende-Schule Grundschule Haardt
4. Sachstand Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung an

Neustadter Grundschulen

5. Sachstand der Beauftragung eines Förder- und Beratungszentrums (FBZ) an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Schubert-Schule
6. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Marc Weigel, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste zur letzten geplanten Sitzung des Schulträgerausschusses in der laufenden Legislaturperiode. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Einladung fest. Zu Beginn der Sitzung um 18:04 Uhr war die Beschlussfähigkeit gegeben. Herr Nosbüsch beantragt das Thema Sachstand „Barrierefreies Gymnasium“ auf die Tagesordnung aufzunehmen. Die Thematik wird unter Tagesordnungspunkt 6. Mitteilungen und Anfragen behandelt.

#### **TOP 1**

##### **Sachstand Ausstattung der Schulen mit digitaler Präsentationstechnik**

---

Herr Dehm, Abteilungsleiter Informationstechnik, stellt den derzeitigen Stand der Ausstattung der Schulen mit digitaler Präsentationstechnik vor. Von allen bestellten Präsentationsmedien (289) sind derzeit 221 ausgeliefert worden. Herr Dehm erklärt die Gründe für die Verzögerungen, die es innerhalb der Umsetzungsphase gibt. Derzeit ist man mit der Montage der Geräte an den Schulen beschäftigt und wartet auf die noch ausstehenden Lieferungen. Die Montage wird teilweise durch die städtische IT-Abteilung sowie durch externe Firmen vorgenommen.

Auf Nachfrage von AM Dr. Böhringer erklärt Herr Dehm, dass alle Schulen die vorab durch den Medienentwicklungsplan beantragten Präsentationsmedien erhalten.

#### **TOP 2**

##### **Neubau Realschule plus - Informationen zum Sachstand**

---

Herr Dr. Wienecke, Fachbereichsleiter des Gebäudemanagements, präsentiert den derzeitigen Planungsstandes des großen Neubauprojektes der Realschule plus.

Er stellt dabei das Wettbewerbsergebnis der „löhle neubauer architekten BDA pmmb Augsburg“ vor und zeigt einige Referenzschulen, die von diesem Büro schon geplant und umgesetzt worden sind. Dieses Büro hat den Architektenwettbewerb gewonnen und man freut sich auf die Zusammenarbeit. Im Entwurf wurde bereits das genehmigte pädagogische Raumkonzept sowie der Bau als Clusterschule beachtet. Derzeit befindet man sich im VGV-Verfahren mit der Beauftragung aller Fachplaner und Gutachten. Zum 01.08.2025 wird der Antrag auf Schulbauförderung beim Fördermittelgeber (Land) gestellt. Baubeginn soll im darauffolgendem Jahr sein. Geplant ist, dass der Neubau Ende 2028 stehen und ab Januar 2029 bezugsfertig genutzt werden kann. Derzeit werden die Gesamtkosten auf ca. 37 Millionen Euro geschätzt. Man ist sich aber bewusst, dass sich diese Kosten durch die

derzeitige Lage (Inflation, Rohstoffkosten etc.) über die Jahre erhöhen werden. Die Schulbauförderung wird dabei voraussichtlich ca. 16 Millionen Euro betragen, da die Förderquote lediglich 60 % beträgt. Durch die neue Schulbaurichtlinie, die zum 01.01.2024 in Kraft getreten ist, sind Nachbewilligungen von Kosten, auch, wenn diese unvorhersehbar sind, ausgeschlossen. Man muss so mit einer guten Planung vorgehen.

Zur Außenanlage erklärt Herr Dr. Wienecke, dass man statt mit Zäunen mit Bepflanzungen als grünen Begrenzungen arbeiten werde. Dadurch soll der schulische Bereich von öffentlichen Flächen auf natürliche Weise abgetrennt werden.

Außerdem ist auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach vorgesehen.

### **TOP 3**

#### **Raumplanung Michael-Ende-Schule Grundschule Haardt**

---

Der Oberbürgermeister, Marc Weigel, informiert den Schulträgerausschuss darüber, dass die Ortsverwaltung Haardt aus dem Gemeinde- und Schulhaus (Mandelring 92) Ende Mai in neu angemietete Büroräume im Mandelring 19 umziehen wird.

Die Grundschule Michael-Ende-Schule muss zum Schuljahr 24/25 zwei erste Klassen bilden. Durch den Auszug der Ortsverwaltung können deren bisherige beiden Räume ohne großen Aufwand für die Betreuende Grundschule genutzt werden, um den gestiegenen Betreuungsbedarf zu decken und ggf. zukünftig noch ein weiteres Klassenzimmer (bisher von der Betreuung genutzt) zu bekommen.

Der Keller im Gemeinde- und Schulhaus kann wie bisher weiter von der Ortsverwaltung genutzt werden und auch Festlichkeiten können wie gewohnt weiterhin im Schulhof stattfinden.

### **TOP 4**

#### **Sachstand Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung an Neustadter Grundschulen**

---

Frau Datzler, Abteilungsleitung Kinderbetreuung, stellt den derzeitigen Planungsstand der Umsetzung des Rechtsanspruches Ganztagsbetreuung vor.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird ein gesetzlicher Betreuungsanspruch stufenweise mit Beginn der ersten Klasse eingeführt. Die derzeit in Neustadt schon vorhandenen Betreuungsplätze reichen schon jetzt nicht aus, um die derzeitige Nachfrage zu decken.

Die Stadt habe das Ziel, eine ab 2026/2027 prognostizierte erforderliche Betreuungsquote von 75 % durch eine Stärkung der bestehenden Angebote abdecken zu können. Angebotserfüllend sind die Ganztagschulen, die betreuenden Grundschulen und die Horte.

Das Jugendamt plant, die Trägervereine der betreuenden Grundschulen künftig noch stärker zu unterstützen, da sie in Neustadt den überwiegenden Teil der Plätze anbieten.

Zur Beantragung der GaFöG-Fördermittel müssen die Kommunen ihre Maßnahmen bis 31.07.2024 dem Land melden, was für alle Antragsteller eine große Herausforderung darstellt.

Alle dafür notwendigen Abteilungen der Stadt (Jugendamt, Schulamt, Gebäudemanagement, Kämmerei) arbeiten seit letztem Jahr daran, die möglichen Einzelmaßnahmen für die jeweiligen Schulen zu ermitteln und hinsichtlich ihrer zeitlichen Machbarkeit und Dringlichkeit zu bewerten.

Der Oberbürgermeister betont, dass alle Kommunen in Rheinland-Pfalz vor einer großen Herausforderung stehen, diesen Rechtsanspruch erfüllen zu können. Das Land hat sich auch

leider dagegen entschieden, die Fördermittel des Bundes selbst noch weiter aufzustocken, um die Kommunen bei den hohen finanziellen Belastungen zu unterstützen.

## **TOP 5**

### **Sachstand der Beauftragung eines Förder- und Beratungszentrums (FBZ) an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Schubert-Schule**

---

Herr Oberbürgermeister Marc Weigel freut sich mitzuteilen, dass der bereits vor zwei Jahren gestellte Antrag am 05.03.2024 vom Land bewilligt wurde.

Der Schulleiter, Herr Scherr berichtet, dass ab dem 01.08.2024 bzw. dem Schuljahr 2024/2025 die Schule als FBZ überregional Lehrkräfte an Regelschulen beraten wird, um den inklusiven Unterricht zu unterstützen.

## **TOP 6**

### **Mitteilungen und Anfragen**

---

AM Nosbüsch erkundigt sich nach dem Sachstand der Bemühungen der Verwaltung, an einem Gymnasium Barrierefreiheit herzustellen.

Herr Dr. Wienecke berichtet, dass grundsätzlich keine Pflicht bestehe, im Bestand eine Barrierefreiheit herzustellen.

Die Stadt plane aber, ein Gymnasium barrierefrei zu gestalten. Das Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium ist durch sein Gebäude hierfür am besten geeignet. Derzeit gibt es im Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium einen Treppenlift vom EG ins 1. OG.

Planungen für einen außen am Gebäude angebauten Aufzugsturm (wie an der Grundschule in Lachen-Speyerdorf) wurden von der Denkmalschutzbehörde in Mainz abgelehnt, die einen Aufzug im Gebäudeinneren fordere. Ein solcher Einbau in ein bestehendes Gebäude sei aber sehr aufwendig und die Schule würde dadurch Räume verlieren.

AM Stolleis bat um Informationen seitens der Stadtplanung bezüglich der Standortfindung für den möglichen Neubau einer Grundschule im südöstlichen Gebiet der Kernstadt.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Neustadt an der Weinstraße, 7. Mai 2024

Marc Weigel

Vorsitzender

Anna-Lena Broschat

Protokollführerin